

Zeittafel: Entrechtung, Verfolgung, Mord

- | | |
|----------------|---|
| 1933 | 01.04. Es kommt zur Boykott-Aktion gegen jüdische Geschäfte. Damit beginnt die Verdrängung der Juden aus dem Wirtschafts- und Berufsleben. Juden dürfen auch nicht mehr Beamte sein („Arierparagraph“). Per Gesetz werden auch die jüdischen Bürger aus dem öffentlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen. |
| 1935 | Die „Nürnberger Gesetze“ erklären Juden zu Staatsbürgern minderen Rechts. Sie verlieren das aktive und passive Wahlrecht. Durch das „Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“ wird die Ehe und der außereheliche Verkehr zwischen Juden und Deutschen untersagt. |
| 1938 | 9./10.11. Während der „Reichskristallnacht“, so der beschönigende Begriff der Nationalsozialisten, kommt es zu Pogromen gegen die jüdische Bevölkerung. 91 jüdische Bürger werden ermordet, über 7000 jüdische Geschäfte verwüstet. Die Juden müssen für die entstandenen Schäden 1 Milliarde Reichsmark zahlen. Alles jüdische Eigentum wird beschlagnahmt, was den endgültigen Ausschluss aus dem Wirtschaftsleben bedeutet. Die Bewegungsfreiheit wird eingeschränkt (Ausgehverbote, Einzug der Führerscheine). Etwa 30 000 Juden werden verhaftet. |
| 1939 | Schon unmittelbar nach Kriegsbeginn kommt es zu ersten Erschießungen polnischer Juden durch Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes. Im Oktober finden bereits Deportationen von Juden im neu errichteten Generalgouvernement Polen statt. Noch im selben Monat wird durch die so genannte Euthanasie-Verordnung die Ermordung von 120 000 geistig behinderten Menschen eingeleitet. |
| 1941 | Mit dem schnellen Vordringen der deutschen Truppen in die Sowjetunion befinden sich schließlich Millionen osteuropäischer Juden im deutschen Herrschaftsbereich. Wiederum beginnen Sonderkommandos auf dem eroberten Gebiet schon bald mit Erschießungen. Juden müssen an ihrer Kleidung den gelben Judenstern tragen, die Auswanderung wird ihnen untersagt. |
| 1942 | Auf der „Wannsee-Konferenz“ werden im Januar die Weichenstellungen für die „Endlösung“ getroffen. In Auschwitz wird noch im selben Monat mit der Ermordung der Juden in Gaskammern begonnen. Die als arbeitsfähig eingestufteten Juden werden als Arbeitskräfte eingesetzt. Mit der Ausdehnung der Endlösung auf alle Gebiete Europas, die unter deutscher Herrschaft stehen, werden Juden von überallher hauptsächlich in die Vernichtungslager deportiert. Nur einige Länder wie Italien, Rumänien und Ungarn (bis 1944) leisten gegen die Deportationen Widerstand. Bis zum Kriegsende werden in Konzentrationslagern über 5 Millionen Juden ermordet. Zu den Opfern zählen auch 500 000 Sinti und Roma; ferner politische Gegner, Kriminelle und Menschen, die von den Nationalsozialisten als „asozial“ eingestuft werden. |
| April/Mai 1943 | Im Warschauer Ghetto kommt es zum Aufstand. Die 60 000 Aufständischen können sich einen Monat lang behaupten; von ihnen überleben nur wenige. |
| 1944/45 | Vor dem Eintreffen alliierter Armeen werden viele Konzentrationslager zerstört (Auschwitz im Okt./Nov. 1944). Die noch Überlebenden werden verlegt (Todesmärsche). |